

Leipziger Tageblatt.

N^o 67. Freitag, den 7. März 1828.

Ein Mittel gegen den üblen Geruch aus dem Munde

empfehlen wir versuchsweise allen solchen, wo dies Uebel nicht aus einer offenbar in die Sinne fallenden und also auch zu entfernenden Ursache herkommt. Ist es z. B. Folge eines hohlen Zahnes, eines verdorbenen Magens, so wäre es thörig, davon Gebrauch zu machen, statt den hohlen Zahn zu plombiren oder heraus nehmen zu lassen und den Magen durch ein Brechmittel zu entleeren; aber es giebt manchen, wo der üble Geruch in ganz unbekanntem oder doch nicht zu beseitigenden Ursachen beruht, und diese mögen denn von unserm Mittel Gebrauch machen, da es die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolgs vor sich hat und übrigens leicht zu nehmen ist. Es besteht aus

Gepulverter guter Chocolate, 6 Loth,
Ganz fein gepulverter Holzkohle, 2 Loth,
Vanille 1 Quentchen.

Alles wird mit so viel Traganthgummischleim, als nöthig ist, zu Worsellen gemacht, deren eine 18 Gran oder etwa ein Drittel-Quentchen wiegt. Von ihnen genießt man täglich 6 — 8 Stück. Die Holzkohle ist darin der wesentliche Bestandtheil, wie man ohne Erinnerung vermuthen wird. Daß man das Mittel von einem Apotheker bereiten lassen wird, versteht sich von selbst.

Schiller scheint aus der Rolle gefallen.

Aus welcher denn? — Aus der — der Jungfrau von Orleans. Erst ist ihm diese nur

— „eine fromme Schäferin;“

bald aber würgt sie, wie eine Kanibalin,

„von der —
Nicht Rettung noch Erlösung mehr zu hoffen ist!“

Sie sagt dem unglücklichen Walliser mit furchtbarer Kälte und ganz im Gegensatz mit dem, was die Geschichte von ihr berichtet:

„Wenn dich das Unglück in des Krokodils Gewalt
Gegeben, oder des gefleckten Tigers Klau,
Wenn du der Löwenmutter junge Brut geraubt:
Du könntest Mitleid finden und Barmherzigkeit.
Denn dem Geisterreich, dem strengen un-

verleglichen,
Verpflichtet mich der fürchtbar bindende
Vertrag:

Mit dem Schwert zu tödten alles Lebende,
das mir
Der Schlachten Gott verhängnißvoll entgegen
schießt.“

Aber die „fromme Schäferin“ folgte ja im ersten Akte einem höhern Rufe, einem Rufe des Himmels, und der befiehlt doch nicht blindlings zu morden, so wenig wie er einen fürchtbar bindenden Vertrag schließt. Kurz Schiller scheint hier aus der Rolle gefallen zu seyn.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 8ten: die Ehemänner als Junggefallen.
Hierauf: die Geschwister. Zum Beschluß: das Strudelköpfchen.

Sonntag, den 9ten: Faust, Oper.

Dienstag, den 11ten: zum Vortheil der Armenanstalt: Elise von Balberg. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Mittwoch, den 12ten: auf Begehren: Oberon.

Anzeige. Ringe und Busen-Nadeln in 14gradigem Golde mit dem sehr wohl getroffenen Bildniß unsers leider zu früh vollendeten Herrn Superint. D. H. G. Tzschirner, sind in jeder gefälligen Form und zu billigen Preisen fertig zu haben; auch werden darauf Bestellungen in jeder Art angenommen und prompt besorgt von

Chr. Friedr. Gütig, Thomaskirchhof Nr. 104.

Verkauf. Mein seit 20 Jahren bekannter Bischoff-Extract aus frischen Pomeranzen und Weingeist, bereitet, in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, die Flasche 1 Thlr. 8 Gr. und in 1 und 2 Portions-Gläsern die Portion à 1 Gr. 3 Pf.; Punsch-Extract, aus frischen Citronen und den feinsten Jamaica-Rum, in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, die Flasche à 18 Gr., ingleichen Limonaden-Essenz, die Flasche 16 Gr., sind stets in bester Güte zu haben.

G. Schneider, Liqueur- und Chocolaten-Fabrik, Klostersgasse Nr. 165, neben dem Hotel de Saxe.

Verkauf. Ein eisernes Bettgestelle mit Rollfüßen, 1 Wäschkommode, 1 braungebeiztes Bücherschränken mit Glashüren, 1 Pfeilerkommodchen, 2 Consoletische mit guten Marmortafeln, 1 einzelne Marmortafel, 1 Eckisch mit 7 Schubkästen, 1 Schreibepult, 1 schöner Locks-tigietisch von Mahagoni nebst Zubehör, 1 Nähtisch von Birnbaum mit Spiegel und Kasten zum Verschluß, ein gutes Sopha und 6 Stühle, braun gepeicht mit seidnen Ueberzug, durchaus mit Stahlfedern und Kopshaaren, nebst einigen gut erhaltenen Tischgedecken und Vorhängen, sind Ver-änderung halber billig zu verkaufen, im Brühl Nr. 362, 3te Etage.

Verkauf. Schöne weiße Leinwand ist im einzeln die Elle à 8 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Gr., Federleinen-wand blaustrafig 3 Gr. 9 Pf. zu verkaufen in Commission, bei Madame Frenzel, in Nr. 659, rechts im Hofe, 1 Treppe, ohnweit der neuen Pforte, Altst. Neumarkt.

Verkauf. Ein nettes Häuschen in der Stadt, ist für 4000 Thlr. zu verkaufen, durch
Lokal-Comptoir für Leipzig.
L. W. Fischer, im

Verkauf. Unser Lager von ord. und feinen Papier-Tapeten, Bordures etc., ist nun wie-der in den neuesten Mustern assortirt und empfehlen wir uns damit beienß
Rudolph Förster & Comp.

Verkauf. Eine Barbierstubengerichtigkeit mit sehr hübscher Kundschaft, in einer Mittelstadt des Königreichs Sachsen, wird billig verkauft gesucht. Darauf Reflectirende haben sich in portofreien Briefen unter der Adresse F. F. H. zu erklären, und solche an den Ober-Post-amts-Packmeister Adj. Meyer in Leipzig, gefälligst abzugeben.

Verkauf. Neuer weißer Kleesaamen zur Saat auf Lämmerbreiten, weist billig nach der Mäcker Theuerkorn, im Palmbaum zu Leipzig.

Verkauf. Gewöhnliche Fenster, Gewächshausfenster, und mehrere zu Bau-ten vortheilhaft anzuwendende Gegenstände, sind zu verkaufen und das Nähere darüber bei dem Hausmann in Nr. 386 zu erfahren.

Neubfes-Verkauf. Secretairb., Chiffonieren mit und ohne Säulen, Sopha-, Spiel- und Säulentische, alles vom schönsten Mahagoniholz und gut gearbeitet, auch braunpolirte Bettstellen u. s. w., verkauft zu den billigsten Preisen, auf dem Kauz Nr. 870. **A. Sey.**

Zu verkaufen ist ein sorgfältig aus Holz erbautes, mit Ziegeln gedecktes Garten-Drescheger, welches leicht an jedem andern Orte wieder aufgestellt oder auch ohne viele Mühe zu einem Lusthause eingerichtet werden kann. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Hausmann in Nr. 1223.

Zu verkaufen steht ein schönes Billard nebst allen Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Es werden zu jeder Zeit Reise- und andere Wagen für billigen Preis in gute trockne und verschlossene Remise auf das Jahr oder monatsweise angenommen und besorgt in der Stadt Wien allhier.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welche sogleich antreten kann, wird gesucht, und hat sich zu melden bei der Schneiderwitwe Fähring, im goldnen Strauß.

Logis-Gesuch. Es wird in der Mitte der Stadt oder sonst in guter Meßlage, ein Logis, welches zu Ostern zu beziehen ist, von 2 bis 3 Stuben, Küche und übrigen Zubehör zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeigen davon erbittet man mit der Aufschrift V. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern in der Stadt eine freundliche Stube mit Kammer, und wenn es seyn könnte Küche oder Kamin für höchstens 40 Thlr. jährlich, wer ein solches ablassen kann, beliebe es baldigst in der Hainstraße, im goldnen Birnbaum, 4 Treppen, (Stube 51) gefälligst anzuzeigen.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven und Meubles, ist billig zu vermietthen, auf dem Alten Neumarkt Nr. 617, vorn heraus.

Vermietung. Auf der Reichstraße Nr. 546, 3 Treppen hoch, ist für einen ledigen Herrn eine Stube nebst Alkoven zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1031, sind zwei Familien-Logis, bestehend jedes aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorhaus, Holzraum und Keller, eins dergleichen mit 3 Stuben, 3 Kammern, Holzraum und Keller, welche zu Ostern oder Johanni dieses Jahres bezogen werden können. Auskunft ertheilt der Besitzer.

Vermietung. Zwei Stuben nebst Kammern, sind nächste Ostern an Studenten, billig zu vermietthen, in der Dresdner Herberge Nr. 661, im Hofe, 2 Treppen. **Bormann.**

Vermietung. In der Grimma'schen Gasse ist eine Stube mit Schlafbehältniß, in der 1sten Etage vorn heraus, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herrn zu vermietthen. Das Nähere im **Lokal-Comptoir für Leipzig.**

Vermietung. Zwei Stuben nebst Alkoven und Meubles, zwei und drei Treppen, sind im Barfußgäßchen zu vermietthen, und zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1143, bei Kleber.

Vermietung. Ein schöner heller Stall mit 4 Holzständen, Futterboden, Wagenplatz, Geschirrkammer und Kutscher-Logis, geht sofort billig zu vermietthen in der Stadt Wien allhier.

Zu vermietthen ist zu Ostern ein ausmeublirtes Stübchen, auf dem Peterssteinwege, in Nr. 814, 2 Treppen hoch, vorn heraus, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermietben ist zu Johanni v. S. in der Grimmaschen Gasse eine 1ste Etage, vorn heraus, bestehend in 6 Stuben, Schlafbehältniß, Küche, Keller, Kammern und Holzraum. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietben ist an einen ledigen Herrn, eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, drei Treppen hoch, im Thomaskgäßchen Nr. 110; auch kann der Abmiether sogleich mit die Kost erhalten, und daselbst zu erfragen.

Eiudung. Zum Wurstschmaus nebst andern Speisen, morgen, den 8. März, ladet seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch.
A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Verloren. Eine Lorgnette in Horn, ist den 6. v. M. bei der Esplanade vor dem Grimmaschen Thore verloren worden. Der Finder kann sie gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Verloren wurde am 1. März d. J. ein Rad von einem Rollwagen; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen acht Groschen Douceur in Nr. 845 auf dem Petersteinwege abzugeben.

Abhanden oder verlaufen hat sich am 28. vor. Mon. eine vierfarbige Kage, die Farben sind schwarz, roth, weiß, gelb und besonders die rechte Seite des Kopfes ist schwarz und die linke gelblich. Wer solche in Nr. 248, am Neuen Kirchhof, 2 Treppen hoch überbringt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Thorzettel vom 6. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. Rsm. Krug, v. hier, v. Frankf. a. b. D. zur. 10
Gestern Abend.			Vormittag.
Auf b. Dresdner Giltpost: Hr. Füllgrub u. 3 d p r i s , von Dresden, in Nr. 376 u. im Hotel de Russie, Hr. Roset u. Rfl. Hebe u. Christoph, von Dresden, passiren durch, Hr. Herzog, von Meissen, pass. durch	5	Auf der Hamburger Giltpost: Hr. Rsm. Kapper, a. Petersburg, u. Stud. Gruning, a. Halle, im Hot. de Russie	4
Die Baugner fahrende Post	12	Hr. Rsm. Kelly, v. hier, v. Frankfurt a. b. D. zurück	11
		Kanstädter Thor.	
		Gestern Abend.	
Hrn. Fabr. Hofmann u. Otto, aus Gera, von Frankf. a. b. D., pass. durch	5	Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Maier, v. hier, v. Frankf. a. M. zur., Hr. de Chambrier, v. Königsmarker, Fourot u. Mad. Sieboll, v. Frankf. a. M., pass. durch	4
Auf der Frankf. Post: Hr. Fabr. Scheerschmidt u. Sauer, v. Suhl, u. Hildebrand, a. Zeitz, v. Frankf. a. b. D., pass. durch	7	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	8	Der Frankfurter Post-Padwagen	1
		Hr. Graf v. Gernann, Königl. Franz. Gesandte, am Königl. Sächs. Hofe, v. Paris, p. durch	2
		Die Götter fahrende Post	3
Hr. Bauinsp. v. Mettsch, a. Meissen, b. D. Richter	3	Nachmittag.	
Hr. Fabr. Biedermann, a. Laubegast, in Nr. 616	4	Mons. De Billers Masbourg, Stud., v. Rougrime, im Hot. de Saxe	2
Halle'sches Thor.		U.	Die Frankfurter reitende Post
Gestern Abend.			Peters Thor.
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Rfl. Schnabel u. Collin, v. Frankf. a. b. D., b. Sander und im Hof, Hr. Rfl. Klässig, Meyer, Teupert u. Una, v. hier, v. Frankf. a. b. D. zurück.		Gestern Abend.	
Hr. Reg.-R. Niemann, a. Merseburg, unbek.	5	Hr. Rsm. Costinobel, a. Magdeburg, von Gera, in der Gule	6
Hr. Hütteninsp. De Mel, a. Frankf. a. b. D., in St. Berlin	7	Hospital Thor	
Die Dessauer fahrende Post	10	Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	9